

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

27.) Der Ulm-Rust und Röster-Baum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

mit vielen Wurzeln und Fasern drinnen befestiget hatte. So gehts, gedachte er, mit unserer Bekehrung zu; Wenn Gott das Laster-Kraut aus unsern Herzen reißen will, ach wie vest hat sichs darinnen gesetzt! wie ist's mit so vielen Wurzeln der bösen Lust befestiget, und hat sich allenthalben durchflochten! Da kans wohl nicht anders seyn, es muß ein Stück vom Herzen mit fortgehen, ich will sagen, es kan ohne Schmerzen, ohne Angst, ohne Weh nicht zugehen. Aber was hilfts? Das Unkraut, so oben abgerissen wird, schlägt bald wieder aus, aber wenn Wurzel und alles weg ist, so kan man sicherlich was Guts an die Stelle pflanzen; Also ist's umsonst, wenn wir durch einen unbeständigen und gezwungenen Vorsatz uns selbst wollen fromm machen, und die böse Lust im Herzen behalten, die nur auf gut Wetter und Gelegenheit wartet, von neuem auszuschlagen. Darum reiß, mein Gott! reiß aus meinem Herzen die bittere Wurzel durch Mittel, die du gut befindest! Weh thuts dem sündlichen Fleisch; Besser aber zeitlich als ewig wehe.

27.) Der Ulm-Rust- und Rößtern-Baum.

Als Gotthold einen Rust-Baum sahe, fiel ihm bey, wie er vor dem gelesen, daß, so im April oder Mähmonat dieser Baum von wenigen und gelinden Regen befeuchtet, und geschwind darauf von den Sonnen-Strahlen erwärmet würde, seine Blätter sich krümmeten, und